

Zu viel Streit, zu wenig Bewegung

Die SPD-Mitglieder des Neudrossenfelder Gemeinderates sind unzufrieden

NEUDROSSENFELD

Luft machte sich Vorsitzende Michaela Schirmer bei der Jahresversammlung des SPD-Ortsvereins Neudrossenfeld. Der stellvertretenden Bürgermeisterin gefällt die Atmosphäre im Gemeinderat nicht, „es wird dort zu viel gestritten und zu wenig bewegt. Von nur annähernder Harmonie keine Spur.“ Sie würde gern mehr gestalten und nicht lediglich verwalten, sagte Schirmer. „Viele Projekte werden zwar angestoßen und besprochen, aber nicht verwirklicht.“

Ins gleiche Horn blies Kollege Franz Klatt, der über die Gemeindepolitik referierte und dabei zum Schluss kam, dass einiges im Gremium nicht rund laufe und Egoismen vorherrschen. Es müsse ein besserer Geist einkehren. Auch Gemeinderat Rudi Bock wünschte sich mehr Miteinander im Gemeinderat.

Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2020 gab sich Schirmer aber auch selbstkritisch: „Wir von der SPD müssen uns besser vermarkten, mehr Ver-

anstaltungen initiieren und neue Mitarbeiter für unsere Ideen gewinnen.“ Ansätze dafür seien vorhanden. In ihrer Rückschau erinnerte die Vorsitzende an

den gut besuchten „Nachmittag für Jung und Alt“, an die Teilnahme an der Drossenfelder Weihnacht, die sie mit organisierte, an zehn Fraktionssitzun-

gen und neun offene Montagstreffen. Außerdem verwies sie auf einen „Vor-Ort“-Termin in Brücklein, wo im Beisein von Landtagsvizepräsidentin Inge Aures und dem Landtagsabgeordneten Klaus Adelt über den Lärmschutz für die Ortschaft diskutiert wurde.

Aures lobte die Energie der Vorsitzenden und ging kurz auf die Landtagswahlen im Herbst ein. SPD-Themen würden da der soziale Wohnungsbau sein sowie kostenfreie Kindergärten, „aber nicht zulasten der Kommunen“, und mehr innere Sicherheit. „Die Polizei muss auf der Straße präsenter sein“, meinte die Landtagsabgeordnete.

Zusammen mit der stellvertretenden Bürgermeisterin ehrte sie langjährige Mitglieder. Urkunden für zehn Jahre gab es für Sabine Schirmer und Wolfgang Meisel, Karl Meisel gehört der SPD schon 40 Jahre an. Und Franz Klatt wurde das Parteibuch ausgehändigt, er ist jetzt ganz offiziell „ein echter Roter“. Als Delegierte zur Unterbezirks-Konferenz für die Europawahl 2019 wurden Franz Klatt und Karl Meisel gewählt. hw



Für langjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet. Von links: Landtagsvizepräsidentin Inge Aures, Vorsitzende Michaela Schirmer, Sabine Schirmer, Karl Meisel, Rudi Bock und Wolfgang Meisel. Franz Klatt (rechts) erhielt das Parteibuch und ist nun offiziell SPD-Mitglied.

Foto: Horst Wunner